

Online-Konsultation zum Referenzrahmen der Initiative „*Medienkompetenz stärken*“

Ausschreibungsunterlagen

Düsseldorf, 25. Februar 2011

**Bitte beachten Sie unbedingt auch die Bedingungen für die Über-
sendung der Projektanträge auf der letzten Seite.**

I. Ausgangslage

Kinder und Jugendliche profitieren heute von neuen medialen Möglichkeiten, stehen aber auch vor neuen Herausforderungen und Risiken. Ziel der Initiative „Medienkompetenz stärken“ ist es, Kinder und Jugendliche zu befähigen, souverän mit Medien umzugehen.

Als erste konkrete Maßnahme soll definiert werden, über welche Medienkompetenzen Kinder und Jugendliche eines bestimmten Alters verfügen sollten, welche Fähigkeiten sie benötigen, um einerseits die medialen Möglichkeiten zu nutzen und andererseits mit potentiellen Risiken angemessen umgehen zu können.

II. Zielsetzung der Online-Konsultation

Die Frage, über welche Grundfertigkeiten Kinder und Jugendliche einer bestimmten Altersgruppe verfügen sollen, ist Gegenstand einer wissenschaftlichen Debatte, beschäftigt aber auch Eltern, Lehrerinnen und Lehrer, Sozialpädagogen, Erzieherinnen und Erzieher, pädagogische Fachkräfte der Jugendarbeit und die jungen Menschen selbst. Auch für die Unternehmen des Landes ist entscheidend, über welche Kenntnisse Auszubildende, Berufsanfängerinnen und -anfänger verfügen.

Die Online-Konsultation bietet Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, ihre Erfahrungen, Anregungen, Ideen und Bewertungen in die Debatte einzubringen. Zugleich ist sie ein Beitrag zur transparenten und besseren Entscheidungsfindung. Die Online-Konsultation soll „beratend“ angelegt sein. Das Projekt soll als „Online“-Partizipation im Internet durchgeführt werden.

III. Umfang der ausgeschriebenen Leistungen

Den relevanten Zielgruppen in der Bevölkerung soll es ermöglicht werden, Inhalte des Referenzrahmens zu bewerten, zu kommentieren und eigene Vorschläge einzubringen. Das Verfahren soll „beratend“ ausgelegt sein. Die Entscheidung über die finale Umsetzung obliegt den Trägern der Initiative.

Dieses Projekt ist primär im Internet durchzuführen. Zusätzlich ist als weiterer Baustein die Koordination der Inhalte des Internetportals durch eine Ko-Moderation in der Vorbereitungs- und Durchführungsphase sowie die Erstellung eines Auswertungsberichts für die endgültige Entwicklung des Referenzrahmens durch die Träger vorgesehen.

Der Zeitrahmen ist terminlich fixiert:

- 16. März 2011: Ablauf der Bewerbungsfrist (Eingangsstempel)
- 1. April 2011: Vergabe und Auftragsbeginn
- 14. Juni –
25.07.2011: Durchführung der Online-Konsultation
- Erste Augushälfte 11: Fertigstellung der Auswertung der Ergebnisse der Online-Konsultation.

Für die Durchführung der Online-Konsultation wird ein Anbieter als Gesamtauftragnehmer gesucht. Die nachfolgenden Punkte sind zwingende Kriterien für eine spätere Beauftragung. Eine Unterbeauftragung ist mit Zustimmung der LfM möglich:

- Inhaltliche Vor- und Nachbereitungen:
 - Vorbereitung und inhaltliche Konzeptionierung des internetgestützten Beteiligungsverfahrens gemeinsam mit den Auftraggebern
 - Auswertung der gewonnenen Ergebnisse im Erhebungszeitraum
 - Anfertigen und Präsentation eines Endberichts für die weiteren Beratungen
- Internetportal:
 - Das zu programmierende Internetportal muss barrierefrei einfach zu bedienen sein und eine niedrighschwellige Beteiligung ermöglichen
 - Die Anwender sollen sowohl die Möglichkeit haben, eigene Beiträge zu verfassen als auch die von anderen verfassten Beiträge zu bewerten (im Sinne eines Rankings) und zu kommentieren.
 - Zudem soll der Anwender die Möglichkeit haben, Dokumente hochzuladen
 - Der Beteiligungsverlauf wird den Anwendern auf den Internetseiten transparent dargestellt
 - Zur Vermeidung missbräuchlicher Eingaben im Beteiligungsprozess enthält das Portal ein Loginmodul bzw. entsprechende Sicherungsmaßnahmen
 - Das Internetportal muss zudem belastungsfähig und ausfallsicher sein und allen Sicherheitsanforderungen gemäß dem Stand der Technik entsprechen
 - Optional: Der Konsultationsprozess soll eine Anbindung an gängige Soziale Netzwerke erfahren
- Moderation:
 - Optional: Durchführung der Moderation bzw. (als Baustein als) Ko-Moderation im Erhebungszeitraum

Öffentlichkeitsarbeit:

- Optional: Maßnahmen zur Kampagnenaktivierung (als Baustein)

Aufgrund der terminlichen Rahmenbedingungen und der erforderlichen wissenschaftlichen fundierten Erhebung, Bewertung und Präsentation der Ergebnisse ergibt sich die Notwendigkeit einen Gesamtauftragnehmer zu beauftragen, welcher bereits über vollumfängliche Fachkenntnisse bei der Durchführung einer Online-Konsultation verfügt und zwingend ein solches Projekt bereits durchgeführt bzw. abgeschlossen hat. Ein Nachweis über ein bereits erprobtes und eingesetztes Internetportal zu diesem Projekt ist erforderlich. Um entsprechende Referenzen wird gebeten.

Um die fachliche Qualifikation einschätzen zu können wird darum gebeten, die Angebotspositionen inhaltlich umfassend näher zu erläutern und anhand der vorangehend genannten Phasen aufzuteilen sowie preislich zu beziffern.

Zusätzliche, für die Projektumsetzung relevante Leistungen (bspw. Live Chat, Video-Anbindung o.ä.) können modular angeboten werden.

Mit den Arbeiten an dem Projekt soll unmittelbar nach der Vergabe am 01.04.2011 begonnen werden. Für das Projekt sollen Mittel in Höhe von bis zu € 80.000,- zur Verfügung gestellt werden.

Bitte beachten Sie Folgendes:

Die Vergabe des Projektes soll in der Form einer **werkvertraglichen Vereinbarung** erfolgen, auf die zunächst die allgemeinen Regeln des Werkvertragsrechts Anwendung finden.

Bitte achten Sie darauf, dass **aus dem Antrag eindeutig hervorgeht, wer Antragsteller ist**, d. h. welche natürliche oder juristische Person bzw. Personen sich um die Projektvergabe bewerben. Die LfM weist darauf hin, dass im Falle einer Vergabe der Vertrag nur mit dem/der Antragstellenden geschlossen werden kann, die im Antrag benannt ist/sind. Soll der Antrag für juristische Personen gestellt werden, geben Sie bitte zusätzlich zu der genauen Bezeichnung und den gesetzlichen Vertretern dieser Personen auch an, wer die Projektleitung innehaben soll.

Das detaillierte Projektkonzept sollte neben Ausführungen zum Vorgehen einen Zeit- und Kostenplan beinhalten.

Bitte beachten Sie, dass die LfM davon ausgeht, dass der Auftragnehmer auch für Koordinierungs- bzw. Informationsgespräche zur Verfügung steht, der Erstellung des Konzeptes für die Vermittlung des Vorhabens sowie zu Pressemitteilungen zuarbeitet, an Veranstaltungen, die der Vermittlung des Vorhabens, insbesondere der Vorstellung vor den Gremien der LfM oder der Fachöffentlichkeit dienen, teilnimmt und Textvorlagen für die Vermittlung des Projektes auf der Homepage der LfM zuliefert. Soweit sich aus diesen Verpflichtungen Reisekosten ergeben, sollte die Kostenkalkulation im Antrag die Kosten für die Teilnahme an bis zu vier Koordinations- bzw. Informationsgesprächen berücksichtigen, da eine gesonderte Vergütung von Reisekosten allenfalls dann erfolgen kann, wenn im gegenseitigen Einver-

nehmen mehr als vier solcher Gespräche vereinbart werden. Soweit im Kostenplan Reisekosten enthalten sind, haben sich diese am Landesreisekostengesetz NRW zu orientieren.

In dem Kostenplan ist die **ggf. abzuführende Umsatzsteuer** auszuweisen. Sollten hierzu keine Angaben gemacht werden, geht die LfM davon aus, **dass in der genannten Summe die ggf. abzuführende Umsatzsteuer enthalten ist.**

Wesentlicher Bestandteil der zu erbringenden Leistungen ist die **Einräumung bzw. Übertragung von ausschließlichen, uneingeschränkten Nutzungsrechten** an den entstehenden urheberrechtlich und gewerblich geschützten Leistungen, zeitlich unbegrenzt, weltweit in allen Sprachen und auf Dritte frei übertragbar an den Auftraggeber. Daher geht die LfM davon aus, dass im Falle der Umsatzsteuerpflicht der **ermäßigte Umsatzsteuersatz von zurzeit 7 %** zugrunde gelegt wird (§ 12 Abs. 2 Ziff. 7 c) UStG).

Es wird vorausgesetzt, dass der Antragsteller die für die Erstellung der Leistung erforderlichen Urheber- und Leistungsschutzrechte erworben hat bzw. rechtzeitig im Laufe der Herstellung der wissenschaftlichen Arbeit erwerben und die LfM von Ansprüchen Dritter aus Verletzung von Urheber- und Leistungsschutzrechten freistellen wird.

Die Auszahlung der vereinbarten Vergütung erfolgt jeweils nach Rechnungsstellung und Abnahme der vereinbarten Leistung bzw. Teilleistung durch die LfM.

Dem Antrag ist eine ein- bis zweiseitige Zusammenfassung beizufügen.

Ende der Ausschreibungsfrist ist Mittwoch, der 16. März 2011, 12:00 Uhr (Posteingang!).

Anträge dürfen nicht – auch nicht ergänzend – per Fax oder per E-Mail eingereicht werden.

Für Rückfragen steht Ihnen bei der Landesanstalt für Medien NRW Frau Dr. Meike Isenberg unter der Tel.-Nr. 0211/77007-185 oder per E-Mail (info@lfm-nrw.de) zur Verfügung.

Sollte das Projekt Ihr Interesse finden, übersenden Sie Ihre Unterlagen in einem verschlossenen Umschlag an folgende Anschrift:

Landesanstalt für Medien NRW, Bereich MKB, Kennwort: „Online-Konsultation“, Postfach 103443, 40025 Düsseldorf.

Bei persönlicher Übergabe können Sie den Projektantrag bei der Landesanstalt für Medien NRW unter der Adresse Zollhof 2, 40221 Düsseldorf, einreichen. Bitte geben Sie unbedingt das Kennwort an!